Atelierstipendium Paris, Januar bis Juni 2018

Sabrina Christ, Fotografin

«Ihre Bilder vermitteln diejenige Stimmung, die dem Kuriosen, Unfertigen, Melancholischen, der Natur, dem Kitsch, dem Alten, Abgewetzten entwächst», schrieb die Fachkommission Foto und Film des Kuratoriums für Kulturförderung 2011 über Sabrina Christ. Die damals 27-Jährige machte sich in der Region eben einen Namen als Fotografin und erhielt einen Werkjahrbeitrag. Unter anderem fotografierte sie für den «Cirque de loin» (u.r.). In dieser Zeit habe sich ihr eine ganz neue Welt eröffnet: «Die Fotografie allein ist nicht meine Welt.» Sie kreierte Bühnenbilder, stellte im «Cabinet de Curiosités» in Basel aus (o.l.) oder schuf unter dem Titel «Assemblagen» z.B. «Das schauende Bild» (o.r.). Ganz abgeschworen hat Sabrina Christ der Fotografie aber nicht. Sie bannt Fotografien per Rasterdruck auf Textilien (u.l.) und sucht die Kombination zwischen dem Gastgewerbe, wo sie ihre Wurzeln hat, und dem Zirkus- und Theaterleben: «Ich möchte einen Ort gestalten, an dem Musik, Tanz, Theater, Kunst und Kultur ineinander fliessen.» In Paris erhofft sich die 33-Jährige auf die entsprechende Spur zu stossen, wie das gehen könnte. Mehr zu Sabrina Christ und ihrer Arbeit online: www.sabrinachrist.ch *(gly)* (Fotos: Sabrina Christ)

Sabrina Christ

geboren am 12. November 1983
in Grenchen
Heimatort: Selzach
heute wohnhaft in Solothurn
2011: Werkjahrbeitrag Kanton Solothurn

Die Fotografin Sabrina Christ wurde 1983 in Grenchen geboren und absolvierte eine Lehre als Fotografin im Atelier von Pascal Hegner in Solothurn. Seit ihrem Lehrabschluss als Fotografin arbeitet sie unter anderem als selbständige Fotografin abseits der gewöhnlichen Bilderwelten. Sie machte schon bald mit unkonventionellen Fotografien auf sich aufmerksam, fand ihre Inhalte zuweilen am Rande des Lebens abseits vom Mainstream. Sie suchte sie auch bewusst beim Wanderzirkus, mit welchem Sabrina Christ eine Saison lang unterwegs war.

Sabrina Christ ist eine Suchende, eine Erforschende, eine künstlerische Fotografin, welche auch immer wieder mit neuen Materialen arbeitet. Dabei verknüpft sie analog mit digital, baut ihre Bilder auch in die dritte Dimension, um so etwas wie Kuriositäten zu gestalten. So entstehen leicht anarchische Bilderwelten, welche uns auch ins Magische ziehen. Ob das nun Siebdrucke mit deformiertem Gemüse sind, Fotos vom Zirkus oder Bilder von einem Rockkonzert in Zürich. Die Fachkommission Foto und Film will Sabrina Christ mit einem Atelieraufenthalt in Paris die Möglichkeit geben, einerseits aus dem Alltag in Solothurn für eine befristete Zeit auszubrechen und andererseits in Paris neuen, surrealen Welten zu begegnen.